VVN-BdA Reinickendorf
Karl-Heinz Joseph

Berlin, den 13.12.2007

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2007

Unsere Vorhaben für das Jahr 2007 konzentrierten sich:

1. auf die Abwehr neonazistischer Aktivitäten,

2. auf Bewahrung und Erinnerung des Erbes der Antifaschisten

3. auf unsere eigene Gruppentätigkeit.

Zum ersten Punkt:

Wir beteiligten uns aktiv an der Unterschriftensammlung für ein Verbot der NPD und konnten etwa 500 Unterschriften sammeln. Einen großen Teil davon erbrachte die Sammlung in der Fußgängerzone in Tegel. Das bedeutet, dass wir mit vielen Reinickendorfer Bürgern ins Gespräch gekommen sind und unser Anliegen erläutern konnten.

Hierbei wurden wir aktiv vom „Runden Tisch gegen Rechts in Reinickendorf" unterstützt.

Dieser „Runde Tisch" hatte sich im vergangenen Jahr als Antwort auf faschistische Umtriebe in Reinickendorf gebildet und trifft sich seither regelmäßig in einem Abstand von etwa 6 Wochen. Wir haben in diesem Rahmen in Tegel ein Straßenfest veranstaltet, auf dem wir mit einem eigenen Stand vertreten waren. Am organisierten „Rundtischgespräch gegen Rechts" nahm neben Vertreter unseres „Runden Tisches" der Reinickendorfer Stadtrat Peter Senftleben und von der Berliner VVN-BdA Hans Coppi teil.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass uns bei der Unterschriftensammlung der Verdi Vorstand Nord unterstützt hat. Dafür möchten wir uns bedanken.

Aus unseren Reihen sammelten besonders eifrig Unterschriften: Dr. Fritz Kuske, der sogar seine Geburtstagsfeier dafür nutzte und Josef Frisch, der als Erster seine Liste abgab.

2. Bewahrung des antifaschistischen Erbes

In diesem Jahr waren Dr. Fritz Kuske und Karl-Heinz Joseph in der Romain Rolland Schule und berichteten als Zeitzeugen über die faschistische Barbarei.

Im Mai legten wir wie in jedem Jahr am Tag der Befreiung auf den Gräbern von Rotarmisten und verstorbener Kinder sowjetischer Zwangsarbeiterinnen Blumen nieder.

Ebenfalls gedachten wir der Berliner Jugendlichen, die im ersten Weltkrieg im Jahr 1918 in Stolpe bei Berlin eine Antikriegskundgebung veranstaltet hatten.

Am Gedenktag der faschistischen Opfer am 2. Sonntag im September nahmen wir an der Kundgebung in der Gedenkstätte für die Opfer in Plötzensee teil und besuchten die zentrale Veranstaltung der VVN-BdA Berlin auf dem Marx-Engels-Forum.

3. Unsere Gruppenveranstaltungen

dienten dazu, das aktuelle politische Geschehen zu diskutieren, auf neue faschistische Aktivitäten hinzuweisen und die Teilnahme an Aktivitäten sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl der VVN-BdA-Kameradinnen und Kameraden zu stärken.

Hierbei sei an unsere monatlichen Zusammenkünfte im „Roten Laden" erinnert. Hierfür konnten wir als vortragende Gäste die ehemalige Oberbürgermeisterin von Potsdam, Brunhilde Hanke, Frau Prof. Dr. Helga Hörz, eine ehemalige UNO Expertin für Ethik und Frauenfragen sowie Dirk von Verdi begrüßen.

Aus unseren Reihen stellte uns Peter Neuhof sein in diesem Jahr erschienenes Buch „Als die Braunen kamen" vor.

Wir besuchten das Deutsche Rundfunkarchiv in Potsdam Babelsberg und gewannen Einblicke in die dort lagernden Dokumente, wobei uns ein Dokfilm des DDR-Fernsehens über Oradour vorgeführt wurde. Hieran nahmen auch Gäste aus Reinickendorf teil.

Einen weiteren Ausflug unternahmen wir in die Schorfheide an den Werbellinsee in die ehemalige Pionierrepublik, die heutige Europäische Jugenderholungs- und Begegnungsstätte Werbellinsee.

Das zu Ende gehende Jahr war folglich durch zahlreiche Aktivitäten bestimmt, die zum einen an die Vergangenheit und den antifaschistischen Weg erinnerten und zum anderen sich gegen das Auftreten neuer Nazis wandten. Allen, die daran teilnahmen sei herzlich gedankt.

Ebenso möchten wir der Partei „Die Linken" danken, die uns auch in diesem Jahr ihre Räume für unsere Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatte.

Für neue Vorhaben im kommenden Jahr (2008) wünsche ich uns allen viel Erfolg und beste Gesundheit.